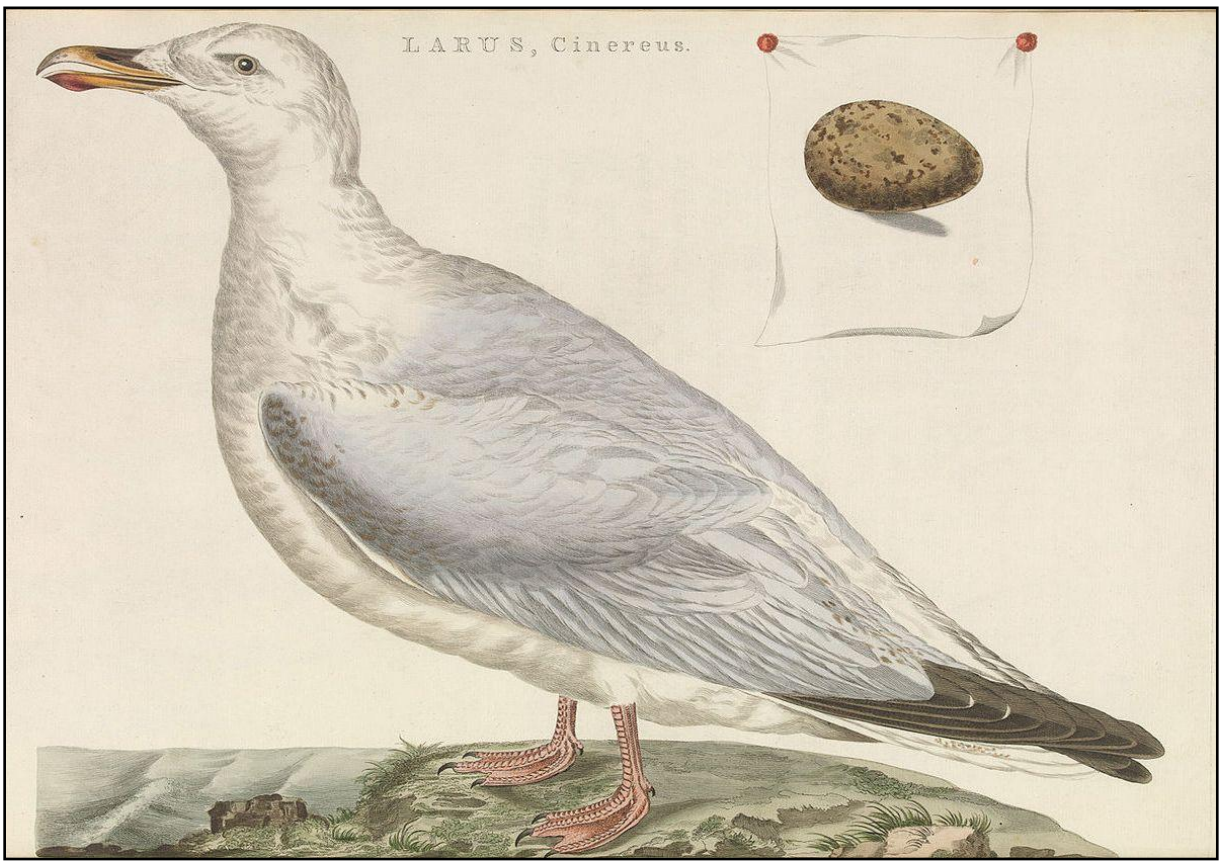
Silbermöwe *Larus argentatus*



Silbermöwe *Larus Cinereus* Zilvermeeuw
aus: Cornelius Nozeman, Nederlandsche Vogelen, Vijfte Deel, Amsterdam 1829

Frühere Artnamen:
Silbermöve *Larus argentatus Brünn.* (Löns, H., 1907)
Silbermöve *Larus argentatus Brünn.* (Krohn, H., 1910)
Silbermöwe *Larus a. argentatus Pontopp.* (Brinkmann, M., 1933)
Silbermöwe (Tantow, F., 1936)
Regionale Artnamen:
Kobbe, Kogge (Baltrum). (Brinkmann, M., 1933)

Löns, H., 1907:
Einige Male Irrgast im Wümmegebiete.

Krohn, H., 1910:
Sehr grosse Möve; im Alter mit blauem Mantel. (Schnabelspitze gebogen wie bei allen Möven).
Der Wirt in Nettelberg behauptet, dass im Frühjahr, d. h. im April bis äusserst Anfang Mai, wenn in seiner Umgebung das Gelände unter Wasser steht, viele große Möven, wie er solche von Norderney her genau kennt (schwarz- und auch blaurückig) sich hier aufzuhalten pflegen, um zu fischen. Seine Beschreibung passt auf diese und die folgende Art (Mantelmöwe, Verf.), die beide bei Hamburg nicht selten erscheinen und gewiss auch öfter weit elbaufwärts streichen.

Brinkmann, M., 1933:
Regelmäßiger Brutvogel.
Im Binnenlande werden verhältnismäßig selten Silbermöwen beobachtet. ...
Zugdaten nach Leege: Ankunft am Brutplatze zweite Märzhälfte, Abzug im September und Oktober. Im Winter halten sich Silbermöwen der Nachbarländer an unserer Küste auf, wie die Beringung ergab.

Tantow, F., 1936:
Die Möwen spielen hier (auf Hahnöfer Sand, Verf.) anscheinend dieselbe unangenehme Rolle (für brütende Seeschwalben, Verf.) wie ihre größeren Schwestern, die Silbermöwen, in gewissen Seevogelfreistätten unserer Meeresküsten. Es sei noch die Bemerkung von O. Graf Zedlitz (1927) hinzugefügt, daß an den schwedischen Seen sich außer dem Austernfischer auch die Silbermöwe angesiedelt hat. Vielleicht können wir auch sie in den nächsten Jahren als Brutvogel notieren. ...
Bis zur Spitze von Buntehaus, wo sich die Elbe in Norder- und Süderelbe spaltet, zählte ich mehr als 500 Möwen, meist Lach- und Sturmmöven (jung und alt) und mehrere alte Silbermöwen. ...
Die Silbermöwe ist am wenigsten vertreten. Jedenfalls ist sie nicht wesentlich zahlreicher als die Mantelmöwe.
Brutheimat (1931): Weißes Meer, Nordseeküste usw.